

145 Influenza

Stand: 22.12.2020

145.1 Überblick

Die echte Virusgrippe, auch Influenza genannt, ist eine Infektionskrankheit die durch Viren verursacht wird und zu hohem Fieber, schweren Kopf- und Gliederschmerzen und einem trockenen Reizhusten führen kann. Sie ist eine weitgehend saisonale Erkrankung, die meist um den Jahreswechsel herum beginnt, ihren Höhepunkt im Februar erreicht und im Frühjahr wieder abklingt. Schätzungen zufolge sterben in Europa in jeder Grippeperiode bis zu 60 000 Menschen über 65 Jahre an einer Grippeerkrankung oder grippebedingten Komplikationen. Besonders gefährdeten Gruppen wie älteren Menschen ab 60, Schwangeren, chronisch Kranken und dem medizinischen Personal wird daher empfohlen, sich gegen Influenza impfen zu lassen. Weil von Jahr zu Jahr wechselnde Grippeviren zirkulieren, muss die Impfung jeden Herbst, wiederholt werden.

Auch regelmäßiges und gründliches Händewaschen trägt zum Schutz vor einer Grippeinfektion bei.

145.2 Diagnose und Behandlung

Während der Grippeperiode kann eine Influenza gut anhand der klinischen Symptome diagnostiziert werden. Charakteristisch ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn mit meist hohem Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, später entwickelt sich oft ein trockener Husten. Das Influenza-Virus kann auch direkt über einen Nasen- oder Rachenabstrich nachgewiesen werden - bei Ausbrüchen in Heimen oder wenn Therapieentscheidungen getroffen werden sollen, kann das sinnvoll sein.

Die Therapie der Virusgrippe besteht in der Regel darin, Bettruhe einzuhalten und die Beschwerden mithilfe von Schmerz- und Fiebermitteln zu lindern. Seit einigen Jahren stehen jedoch auch

antivirale Medikamente für die gezielte Behandlung zur Verfügung. Diese werden durch einen Arzt verabreicht und können die Krankheitsdauer unter Umständen verkürzen. Außerdem gibt es Hinweise darauf, dass sie das Risiko von Komplikationen und schweren Verläufen senken. Für Risikopatienten kann eine medikamentöse Therapie daher sinnvoll sein.

145.3 Ausblick

Als Faustregel gilt: Ein Drittel der Infizierten entwickelt keine Grippe-symptome, ein Drittel erlebt die Influenza wie eine einfache Erkältung, und nur ein Drittel zeigt den grippetypischen Verlauf mit hohem Fieber und starker Abgeschlagenheit. Die Krankheitsdauer beträgt fünf bis sieben Tage, bei Komplikationen jedoch auch deutlich länger.

Die häufigsten Komplikationen sind Mittelohrentzündungen bei Kindern, sowie Lungenentzündungen bei Erwachsenen. Seltener sind Entzündungen des Gehirns oder des Herzmuskels. Risikopatienten wie alte oder vorerkrankte Menschen können unter Umständen auch einen schweren Grippeverlauf erleiden.

Literatur

- **Title:**Lexikon der Krankheiten und Untersuchungen
Author:Hrsg.: Andrae S., Avelini P., Berg M. et al.
Publisher, Year: Thieme, 2008
- **Title:**Grippe-Therapie (Influenzaviruserkrankungen) in Medikamentöse Therapie in der HNO-Heilkunde
Author:Luckhaupt H., Hrsg.: Luckhaupt H.
Publisher, Year: Thieme, 2016

146 Inkarzerierte Hernie

Stand: 22.12.2020

146.1 Überblick

Bei einer inkarzerierten Hernie handelt es sich um eine krankhafte Lücke im Bereich der Bauchwand, also einen Bruch, durch den Gewebe in Form eines Bruchsackes nach außen gleitet und dabei eingeklemmt wird. Man unterscheidet je nach Region Leistenbruch, Nabelbruch, Narbenbruch, Schenkelbruch und Oberbauchbruch. Wenn sich beispielsweise Darmgewebe durch die Lücke drückt und eingeklemmt wird, kann das Blut nicht mehr ungehindert hindurchfließen. Die Darmwand wird somit schlecht durchblutet, was zu einer Bauchfellentzündung oder auch zum Absterben von Darmgewebe führen kann. Wenn eingeklemmtes Darmgewebe den Weitertransport des Darminhaltes verhindert, kommt es möglicherweise auch zu einem Darmverschluss.

Typische Symptome bei einer inkarzerierten Hernie sind Bauchschmerzen oder -krämpfe, manchmal zeigt sich eine Vorwölbung am Bauch oder in Leistennähe. In der Regel lässt sich die hervorstehende Beule auch nicht zurückschieben und ist stark druckschmerzempfindlich. Eventuell verfärbt sie sich rot und schwillt mit zunehmender Zeit an. Verdauungsbeschwerden wie Blähungen und Verstopfung sind ebenfalls möglich. Übelkeit und Erbrechen können Zeichen für einen Darmverschluss sein. Bauchfellentzündungen verursachen außerdem häufig ein allgemeines Krankheitsgefühl und eventuell auch Fieber.

Eine inkarzerierte Hernie ist immer eine Notfallsituation und muss schnell behandelt werden.

146.2 Diagnose und Behandlung

Beim Verdacht auf eine Hernie tastet ein Arzt die schmerzhafteste Region ab, also die Leistenregion, die Innenseite des Oberschenkels, den